



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Montag, 19.06.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:23 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Gerd-Martin Rappen

Mitglied

Heiko Jaap

Jan Evers

Sebastian Adler

Shady Al-Khoury

Johannes Barsch

Bettina Bruns

Robert Gabel

Yvonne Görs

Dr. Andreas Kerath

Alexander Krüger

Jürgen Liedtke

Daniel Seiffert

Vertretung für: Birgit Socher

Protokollant/in

Ines Geyder

Abwesend

Mitglied

Sandro Hersel

abwesend

Birgit Socher

entschuldigt

Verwaltung:

Dr. Stefan Fassbinder – Oberbürgermeister

Winfried Kremer – Immobilienverwaltungsamt
Beate Schinkel – Stadtsanierung
Astrid Kowatsch – Immobilienverwaltungsamt
Katrín Teetz – Beteiligungsmanagement
Dr. Agnes Oestreich – Rechnungsprüfungsamt
Antje Köppe – Eigenbetrieb Abwasserwerk

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2023
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 8.1 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2024 BV-V/07/0775
 - 8.2 Jahresabschluss 2022 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0780
 - 8.3 Vergabeverfahren Arndtstraße 2 BV-V/07/0739
 - 8.3.1 Änderungsantrag: Vergabeverfahren Arndtstraße 2 BV-V/07/0739-03
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0739
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

neue Version am 19.06.2023
 - 8.3.2 Stellungnahme der Verwaltung vom 06.06.2023 - BV-V/07/0739-02
Änderungsantrag: Vergabeverfahren Arndtstraße 2
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0739
 - 8.4 Immobilienbericht 2022 IV/07/0080
 - 8.5 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 BV-P-ö/07/0303-01
des Städtebaulichen Sondervermögens SOS –
Fleischervorstadt (SSV 162)
Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss

8.6	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "SOS - Fleischervorstadt" - SSV 162	BV-V/07/0764
8.7	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Wieck-Ortskern (SSV 192) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0304-01
8.8	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "192 - Wieck Ortskern"	BV-V/07/0758-01
8.9	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0305-01
8.10	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "Stadtumbau Ost - Schönwalde I" - SSV 193	BV-V/07/0760
8.11	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0306-01
8.12	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite" - SSV 194	BV-V/07/0763
8.13	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB – Schönwalde II (SSV 198) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0307-01
8.14	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "SUB - Schönwalde II" - SSV 198	BV-V/07/0762
8.15	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0308-01
8.16	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "SOS - Schönwalde II" - SSV 199	BV-V/07/0761
8.17	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/ Fleischervorstadt (SSV 161) <i>Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss</i>	BV-P-ö/07/0309-01
8.18	Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches Sondervermögen "Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt" - SSV 161	BV-V/07/0759

- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 10 Ende der Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2023
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 7.1 Änderung von Pachtvertragsinhalten für Photovoltaikanlage Jäger BV-V/07/0757
 - 7.2 Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Wüst-Eldena BV-V/07/0772
 - 7.3 Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Helmshagen BV-V/07/0773
 - 7.4 Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Greifswald BV-V/07/0774
 - 7.5 Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Jarmshagen (V-G) BV-V/07/0776
 - 7.6 Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Steffenshagen und in der Gemarkung Wackerow (V-G) BV-V/07/0777-01

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 7.7 | Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Brook | BV-V/07/0778 |
| 7.8 | Untermietvertrag zur Trägerschaft des Jugendfreizeitentrums TAKT in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/07/0783 |
| 8 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 9 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Rappen eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit 13 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Entsprechend § 4 (3) der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verweist Herr Rappen auf die Zulässigkeit von Film-, Ton- und Fotoaufnahmen durch die Medien in öffentlichen Sitzungen, sofern nicht ein Viertel aller Mitglieder des Ausschusses in geheimer Abstimmung dem widerspricht.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt eine neue Version zum Tagesordnungspunkt 8.3.1 „Änderungsantrag: Vergabeverfahren Arndtstraße 2 SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und Partei MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ“

Weitere Änderungen der Tagesordnung liegen Herrn Rappen nicht vor.

Kommentar Herr Liedtke zur Ablaufänderung der Tagesordnungspunkte 8.5 bis 8.18 – Möglichkeit zur gemeinsamen Behandlung der Jahresabschlüsse zum Sondervermögen 2014 bei einzelner Abstimmung der Punkte durch die Bürgerschaft, wenn die Mehrheit zustimmt.

Herr Evers befürwortet diesen Vorschlag und schlägt vor, diese Tagesordnungspunkte nur zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Rappen nimmt diesen Vorschlag zur Kenntnis.

Herr Dr. Fassbinder befürwortet diese Verfahrensweise.

Es wird zusätzlich darauf hingewiesen, diese Verfahrensweise ins Protokoll aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2023

Hier ist kein Änderungsbedarf über die Kanzlei zugegangen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

5 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dr. Fassbinder beantwortet die ihm vorab zugegangenen Fragen zur:

- *Haushaltsgenehmigung*

Der Entwurf der Haushaltsgenehmigung ist am Freitag, den 16.06.2023 eingegangen. Prinzipiell wurde der Haushalt genehmigt, aber nur für 2023 (war aber auch laut Absprache bekannt) und der für 2024 zurückgestellt – es müssen noch weitere „Hausaufgaben“ erledigt werden.

Einige Projekte werden zurückgestellt, weil Schwerin noch Fragen hat oder weiterer Klärungsbedarf besteht.

Es gibt 2 grundsätzliche Vorgehensweisen:

1. Alles abarbeiten und dann den Haushalt akzeptieren oder
2. Wir akzeptieren das, was bereits genehmigt wurde (das ist der Großteil) und versuchen, den restlichen Teil so nach und nach abzuarbeiten.

Die 2. Variante hat den Vorteil, dass die vorläufige Haushaltsführung aufgehoben wird und wir mehr Zeit haben, die anderen Sachen abzuarbeiten. Wir haben uns für diese Variante entschieden. Wir werden morgen (20.06.2023) Schwerin informieren, dass wir einverstanden sind mit dem Entwurf und rechnen dann nächste Woche mit der endgültigen Ausfertigung zur Haushaltsgenehmigung.

Was sind die Festlegungen dort?

Im Prinzip genehmigt, eindeutig festgelegt ist aber, dass der Stellenaufwuchs nicht in der Form stattfinden darf, wie beantragt. Es wird verlangt, ein Sperrvermerk zu machen bei der Stelle des Kinderbeauftragten und bei den Stellen der Mitarbeiter im Grünflächenbereich – das kam sehr überraschend, aber wir müssen diese Anordnung umsetzen.

Bei den beiden großen Projekten „Neues Schulzentrum“ und „Amtsgericht“ müssen wir Zuarbeiten leisten.

Es sind auch ein paar kleinere Projekte, z. B. Rosengarten, Heinrich-Heine-Straße und der Bauhof betroffen, wo entweder Sachen zurückgestellt wurden, die relativ unproblematisch sind oder weil wir hier auch noch gar nicht so weit sind.

Hierzu wird es dann Einzelentscheidungen vom Innenministerium geben, ob sie mit unserer Nachreichung zufrieden sind oder nicht.

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass wir bis zum 15.09.2023 mit Stand 31.08.2023 unsere Erwartungen für 2024 liefern - also einerseits den aktuellen Stand für 2023, aber auch Erwartung für 2024. Wir werden keinen Nachtragshaushalt machen müssen, sondern einen Ergänzungsbeschluss. Dafür wird eine Sondersitzung der Bürgerschaft und vorher des Finanzausschusses benötigt, damit die Unterlagen, die

wir dann versenden, zusätzlich entschieden werden. Geplanter Termin dafür ist voraussichtlich die 2. Septemberwoche, damit die Einreichung der Unterlagen fristgemäß erfolgen kann und wir dann somit in 2024 in keine Phase der vorläufigen Haushaltsführung kommen.

Bei Eingang des endgültigen Entscheids wird dieser an den Vorsitz umgehend weitergeleitet.

Herr Rappen gibt die Runde frei für noch offene Fragen.

Herr Jaap fragt:

Sind denn schon so früh für das nächste Jahr aktuelle Zahlen zu erwarten, d. h. interne Zahlen (Einnahmeerwartungen, Ausgabeerwartungen), dass man überhaupt was Sinnhaftes diskutieren kann?

Antwort Herr Dr. Fassbinder:

Ja, wir haben natürlich schon einen Überblick, z. B. über die Gewerbesteuer oder wir haben bis dahin schon neue Zahlen aus Schwerin. Diese sind alle vorläufig, aber wir haben schon eine Basis, was wir für Ausgaben haben in 2024.

Herr Rappen erkundigt sich nach dem Stellenplan?

5 Stellen sind benannt. Ist es damit abgeschlossen oder gibt es noch weitere Anmerkungen zum Stellenplan?

Antwort Herr Dr. Fassbinder:

Nein. Es betrifft 5 Stellen für diesen Sperrvermerk - und sie haben lediglich darauf hingewiesen, dass es die Stelle des Kinderbeauftragten und die Stellen des Grünflächenamtes sind.

Die 2. Frage von Herrn Rappen bezieht sich auf die Errichtung des Schulzentrums, was Schwerin zu bemängeln hat.

Antwort Herr Dr. Fassbinder:

In beiden Fällen muss die Wirtschaftlichkeit erläutert werden. Das ist wohl die Hauptthematik. Schwerin hat grundsätzlich nicht beide Projekte in Frage gestellt.

Herr Dr. Fassbinder äußert sich zu weiteren Fragen, die ihm im Vorfeld geschickt wurden:

- *Auftritt Zirkus BEROLINA wegen Seelöwen*
Hier gab es 2 Verwaltungsgerichtsentscheidungen, die unsere Satzung angegriffen haben, die aber beide abgelehnt wurden. Also der Zirkus wird nicht auftreten.
- *Fragen zum Umgang mit dem Gerichtsurteil zum Anwohnerparken*
Es gab einen positiven Gerichtsentscheid in Freiburg zu der dortigen Satzung zum Anwohnerparken. Diese Satzung wurde in höherer Distanz für „nicht gültig“ erklärt. Das heißt aber für uns nicht automatisch, dass wir keine gültige Satzung haben. Die haben wir weiterhin, aber natürlich sind wir aufgerufen, unsere zu überarbeiten, da sie irgendwann nicht mehr gültig sein wird. Das heißt, wir arbeiten im Moment an der rechtlichen Situation. Einiges kann man der Pressemitteilung entnehmen, aber nicht alle Punkte. Insofern würden wir dann, wenn das Urteil vorliegt, die Satzung ändern
- *Fragen zum Theater Vorpommern, zu den Spekulationen in der OZ online zur finanziellen Schieflage*
Das sind Spekulationen, die permanent wiederholt werden und immer mit den gleichen Argumenten, die aber nicht stimmen. Das Theater Vorpommern steht finanziell stabil dar.

Frau Teetz informiert darüber, dass die Genehmigungen für die genehmigungspflichtigen Bestandteile der Wirtschaftspläne aller 3 Eigenbetriebe auch eingegangen sind.

6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Keine

7 Beschlusskontrolle

Keine

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2024

BV-V/07/0775

Frau Schinkel bekam den Hinweis von Frau Bruns, dass in den Anlagen ein falsches Datum steht (2023), welches natürlich geändert wird in 2024.

Die Verwaltung schlägt vor, für das Sanierungsgebiet „Innenstadt/Fleischervorstadt“, SSV 161 sowie für „SOS - Schönwalde II“, SSV 199 Mittel zu beantragen. So sind in den Anlagen zum einen Maßnahmen angezeigt, die bereits für 2023 beantragt worden sind. Die entsprechenden Mittelzuweisungen liegen aktuell noch nicht vor und so wird die Beantragung vorsorglich mit aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die Steinbecker Straße im SSV 161 sowie die Kosten für einen Wettbewerb im SSV 199. In der Anlage 1 sind die Maßnahmen mit „3“ und in der Anlage 2 mit „1“ gekennzeichnet.

Des Weiteren sieht die Vorlage vor, im SSV 161 für die Sanierung der Bader/Wallstraße sowie für die Sanierung der Marienstraße Städtebaufördermittel zu beantragen. Zusätzlich sollen für bereits in der Vergangenheit bewilligte Vorhaben erneut Städtebaufördermittel beantragt werden. Diese werden mit Stand 2. Juni 2023 mit ca. 5 Mio. Euro angegeben. Hier besteht ein Zusammenhang mit der Aufnahme von Krediten in der Haushaltsplanung 2025. Es handelt sich um den Betrag, der mit Hilfe des Landes bereits anderen Kommunen zu Verfügung gestellt werden konnte. Gleichzeitig wurde zugesagt, dass die UHGW diese Beträge erneut in 2024 beantragen kann.

Im SSV 199 sollen Mittel für den Verfügungsfonds beantragt werden.

Kommentar Herr Dr. Kerath zur Kategorie D Innenstadt/Fleischervorstadt – Musikschule
Eigentlich wollte die Stadt das Gebäude aufgeben und in die Hans-Beimler Straße ziehen, wenn der Kreis das Gebäude (jetzige Berufsschule) seinerseits räumt.

Herr Dr. Kerath möchte Klärung, warum dieser Punkt dort aufgeführt ist. Er sieht das so, weil das ja Innenstadt ist und man wohl offensichtlich zu einem anderen Standpunkt gekommen ist und möglicherweise das aktuelle Gebäude der Musikschule doch erhalten will oder gibt es einen anderen Grund.

Antwort Frau Schinkel

Die Maßnahmen in der Kategorie D zeigen die noch zu realisierenden Vorhaben (Beseitigung der festgestellten städtebaulichen Missstände) auf. Sie sind noch gleichlautend wie in den vergangenen Jahren. Sofern ein Vorhaben zukünftig beantragt wird, sollte es in

der Kategorie D entfallen. Das Gebäude der Musikschule ist nach wie vor ein kommunales Gebäude und befindet sich im Sanierungsgebiet. Sofern es nicht zu Veränderungen kommt, ist es einfach noch unseres und es sollten perspektivisch Chancen gesucht werden, das Gebäude zu sanieren, wenn es in unserer eigenen Nutzung bleibt. Wenn nicht, ist dann natürlich der Verkauf anzustreben. Grundsätzlich zeigt die Kategorie D dem zuständigen Ministerium auf, welche Maßnahmen noch realisiert werden müssen, um die städtebaulichen Missstände zu beheben.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass die Idee der Umlagerung der Musikschule weiterhin aktuell ist.

Frage Herr Rappen an Frau Schinkel

Besteht überhaupt eine Aussicht, für die beantragten 5 Mio. Euro einen positiven Bescheid zu bekommen oder ist das Geld für uns dementsprechend weg?

Antwort:

Der jetzige Stand ist, dass per E-Mail zugesagt worden ist, dass wir diese Mittel beantragen dürfen.

Herr Rappen stellt 3 weitere Fragen:

Frage zu den 2023 beantragten Mitteln –

- 1. Gibt es da irgendwelche Signale aus Schwerin, ob die Beantragung realistisch ist, dass die Mittel genehmigt werden, insbesondere Steinbecker Straße oder ist das eher zweifelhaft? Und wenn es zweifelhaft ist - warum wird erneut beantragt? Schwerin wird ja Gründe haben, wenn sie nicht genehmigen wollen.*
- 2. Es geht um den Straßenzustand in der Innenstadt, wo wir kein Städtebaufördermittel haben. Auch am Stadtrand besteht erheblicher Bedarf, Straßen und Wege instand zu setzen. Es ist eine schwierige Zeit, wo wir nur in der Innenstadt aktiv sind, da hier Städtebaufördermittel vorhanden sind.*
- 3. Herr Rappen möchte genauere Informationen haben über die wegfallenden Mittel. Wie lange hatten wir diese schon eingeplant und was für Konsequenzen hat der Wegfall für die Projekte? Betrifft es nur diese 5 Mio. Euro, die wir jetzt neu beantragen oder sind weitere Mittel davon betroffen?*

Antwort Frau Schinkel zu Frage 1 – Steinbecker Straße:

In der Vergangenheit hatten wir bereits die Situation, dass die Mittelbewilligung noch nicht zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorlag. Sofern bis zur Antragsstellung (15. Oktober 2023) die Zustimmung für die bereits für 2023 beantragten Vorhaben vorliegt, werden diese Vorhaben nicht erneut beantragt. Inwieweit diese Vorhaben in der Haushaltsgenehmigung Berücksichtigung finden, kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt zu Frage 2

Wir sanieren auch andere Straßen, z. B. die Tallinner Straße und die ist nicht in der Innenstadt. Davor wurde der Gedser Ring gemacht – auch nicht in der Innenstadt. Aber es ist auch eine grundsätzliche Frage - macht man die Sanierung komplett aus dem Kernhaushalt ist das natürlich auch möglich. Wir sind im Moment in Gesprächen mit den Ministerien (Schwerin und Berlin) zum drohenden Verfall von Städtebaufördermitteln. Deswegen gibt es ja diese Umschichtungen zu anderen Kommunen, da wir voraussichtlich nicht alle Städtebaufördermittel, die wir beantragt haben, fristgerecht abrufen können. Das hat ein ganzes Bündel von Gründen. Es ist ein Problem, dass es viele Kommunen betrifft – uns auch – und wir sind dabei, Lösungen zu suchen. Eine Lösung ist eben, Mittel freizugeben für andere Kommunen.

Frage Herr Al-Kouri:

Seit wann ist bekannt, dass diese Fördermittel eventuell verfallen werden?

Antwort Dr. Fassbinder:

Theoretisch verfallen können diese, das ist bekannt seit der Bewilligung. Es gibt Fristen, in die man diese Gelder einsetzen muss. Diese Fristen sind in den letzten Jahren immer bundesweit verlängert worden. Wir sind seit Anfang des Jahres mit den Ministerien in Gesprächen, um Lösungen zu finden.

Herr Rappen wiederholt seine Frage erneut zu den verfallsbedrohten Fördermitteln zum Jahresende 2023 oder 2024.

Antwort Dr. Fassbinder:

Diese Information haben wir schon gegeben, dass wir diese Mittel deshalb eingestellt haben.

Einwurf Herr Rappen: Von den ca. 17/18 Mio. retten wir 5 Mio. Euro?

Dr. Fassbinder: Vielleicht/wahrscheinlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

8.2 Jahresabschluss 2022 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0780

Frau Köppe informiert:

Abwasserwerk:

Das letzte Jahr war nicht einfach wegen:

- Corona, Personalausfall und zusätzlich der Ukrainekrieg, daraus resultierende Liefermittelknappheit,
- Suche von neuen Anbietern/Lieferanten wegen Lieferschwierigkeiten
- Kostensteigerungen

Im 2. Halbjahr Vorbereitung auf den Blackout – Havarie-Szenarien wurden durchgegangen
Abwasserwerk schreibt geringere Umsätze wegen Einsparung in der Bevölkerung (Strom, Wasser ...)

- Große Abweichungen im Aufwandsbereich, geschuldet von nicht gefundenen Firmen bzw. Kostensteigerungen bei den Betriebsmitteln

Trotzdem hat das AWG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten, weil die geforderte Eigenkapitalquote mit 31 % geschafft wurde.

Frau Köppe weist darauf hin, dass im Jahr 2021 die Rücklagenentnahme im Gewässerbereich gleich dargestellt und im Bilanzgewinn mitverarbeitet wurde. Wir erhielten vom Landesrechnungshof einen Hinweis, dass dieser Beschluss mit der Gewässerübertragung nicht als Vorhaltebeschluss genommen werden darf. Es muss mit jedem Jahresabschluss diese Rücklagenentnahme erst bestätigt werden, bevor sie angezeigt werden kann. Deswegen entstand es 2021/2022 eine Abweichung von 91.000 Euro.

Herr Liedtke lobt das gesamte Team des Abwasserwerkes und bedankt sich für die

geleistete Arbeit unter diesen erschwerten Bedingungen. Der Werksausschuss des AWG, der in der KW 24 getagt hat, bedankt sich bei Frau Köppe und Frau Siekmeier für die geleistete Arbeit.

Frau Köppe meldet sich nochmal zu Wort und teilt mit, dass sie bei der nächsten Bürgerschaftssitzung im Urlaub ist. Daher bittet sie, dass alle noch auftretenden Fragen per Mail an das AWG gesendet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

8.3 Vergabeverfahren Arndtstraße 2

BV-V/07/0739

Herr Rappen merkt an, dass dieser Punkt in der letzten Finanzausschusssitzung auch schon Gesprächsthema war. Seitens Verwaltung muss dieser Punkt nicht erneut angesprochen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	0

**8.3.1 Änderungsantrag: Vergabeverfahren Arndtstraße 2
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0739**

BV-V/07/0739-03

Herr Dr. Kerath meldet sich zu Wort:

Es gibt seitens der Verwaltung zum 1. Entwurf des Änderungsantrages eine Stellungnahme. Darauf gab es im Hauptausschuss Diskussionen zu den einzelnen Punkten. Auf Grund dessen wurde der Änderungsantrag neu überarbeitet.

- Streichung des Punktes, in dem es um die Verwendung von Baumaterialien geht.
- Anpassung/Präzisierung des Punktes – möglicher Erwerbberkreis

Nach Anpassung wird dieser Änderungsantrag dann am 26.06.2023 beschlossen.

Herr Rappen spricht das Fehlen des Punktes 2.6 (Hausfassade Straßenseite) in Herrn Kremers Vorlage an. *Herr Dr. Kerath* entschuldigt dieses Versehen.

Herr Kremer spricht die hohen Punkte der energetischen Sanierung an. Im Vordergrund steht für uns der Denkmalschutz.

- Frage: *Werden die Mietpreise in unserer Vorlage angehoben um jeweils 1 Euro auf Grund der Inflation und Baupreissteigerung in den letzten Jahren, um eine qualitative Sanierung gewährleisten zu können?*

Bei einem Mietpreis unter 7,50 Euro ist eine halbwegs vernünftige Sanierung kaum möglich.

Herr Adler meldet sich zu Wort zum Änderungsantrag:

- Keine Denkmalsanierung mit diesen Preisen möglich (hinsichtlich auf die Staffelung der Mietpreise).
- Keine Punktevergabe bei den Anbietern für Mietpreise, daher keine Differenzierung zwischen den einzelnen Angeboten.
- Sieht die Umsetzung unter diesen Gegebenheiten für unrealistisch.
- Weist auf extrem hohe Kosten auch im Nachgang nach der Planung bei Denkmalsanierung hin.

Herr Kremer meldet sich zu Wort zu den Mietpreisen:

- Jeder Investor sollte mit realistischen Zahlen rangehen (weist auf die Sanierungsausgang in der Gützkower Straße mit 7,50 Euro hin).
- Billigangebote von Bewerbern zur Erreichung der Höchstpunktzahl dienen nicht, wenn letztendlich nichts Vernünftiges rauskommt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	5	0

**8.3.2 Stellungnahme der Verwaltung vom 06.06.2023 -
Änderungsantrag: Vergabeverfahren Arndtstraße 2
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0739**

BV-V/07/0739-02

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

8.4 Immobilienbericht 2022

IV/07/0080

Herr Kremer:

Geprägt war 2022 durch die Bauvorhaben Theater, Schulzentrum, Sporthallen II und III und Z4

- Z4 ist abgeschlossen.
- Sporthalle II und III begonnen.
- Theater und Schulzentrum sind wir noch in der Planung. Voraussichtliche Ausschreibung Anfang nächsten Jahres geplant.
- Größere Maßnahmen wurden an den Schulen durchgeführt.
- Im Volkstadion wurde die Leichtathletikanlage für über 1 Mio. Euro saniert.
- Für den GFC wurden im Volkstadion Umbaumaßnahmen vorgenommen.

Das größte Problem bei allen Vorhaben ist die Baupreissteigerung (Erhöhung der Materialpreise, Lohnkosten, Energie) Zum Bsp. haben sich einzelne Stahlpreise um über 40 % erhöht. Das erschwert die Kalkulation von Bauvorhaben. Bei größeren Bauvorhaben wirkt sich diesen dramatisch aus.

- **Energieverbrauch**
Der Verbrauch der Fernwärme ist leicht gesunken.
Der Stromverbrauch ist leicht gestiegen, begründet aus der Inbetriebnahme von 2 Kitas, die technisch aufgerüstet sind. Eine Sporthalle wurde außer Betrieb genommen.
Die Energiepreise sind im Fernwärmebereich enorm gestiegen. 862.000 Euro wurden mehr für Energie ausgegeben, davon sind 705.000 Euro für Fernwärme.
Der Strom wurde ja im Vorjahr noch günstig eingekauft, daher schlägt die Strompreissteigerung erst in diesem Jahr durch. Daher müssen wir hier nochmal mit erheblicher Steigerung, trotz Strompreisbremse rechnen.
- **Kosten Hausmeister**
Die Preise sind relativ stabil, liegen bei ca. 1.5 Mio. Euro (Lohnkosten und Material)
- **Bei der Reinigung sind die Kosten in den letzten 4 Jahren angestiegen von 1,7 Mio. auf 2,0 Mio. Euro durch die Erhöhung der Personalkosten.**
- **Liegenschaften und Forsten**
Bisher keine zusätzliche Personalaufstockung
Beantragung einer neuen Planstelle 2023/2024 für die Bearbeitung der Gesamtumsetzung Grundsteuer

Vergabe der Grundstücke bei B-Plan 13 in 2022 – Probleme bei der Planung und Vermarktung, jetzt Feststellung auf Baugelände: Japanischer Knöterich - wirkt sich auf die Veräußerung kaufpreismindernd aus.

Bei den Gewerbegebieten in den letzten Jahren haben wir eine steigende Tendenz bei den Vergaben. Es muss überlegt werden, ob wir Flächen potential ausweiten.

Herr Evers meldet sich zu Wort:

Er wundert sich bei der Baukostensteigerung über die Sprachregelung, dass man einerseits Corona erwähnt, den Ukrainekrieg aber nicht, sondern diesen als „Andauernden politischen Konflikt“ bezeichnet.

Herr Dr. Kerath meldet sich zu Wort bzgl. neuer Personalstelle Amt 23:

Herr Kremer begründet die Fragestellung mit der Gewährleistung der zusätzlichen Bearbeitung der Grundsteuerangelegenheiten.

Herr Krüger hinterfragt die Stromkostenreduzierung bei den Schulen.

Antwort: Herr Kremer

Bei Fernwärme wurden die meisten Hausanschlüsse auf Wärme ab Netz umgestellt. Wir haben in vielen Gebäuden Gebäudeleittechnik eingeführt, was die Kontrolle erleichtert. Das muss noch weiter ausgebaut werden.

Bei der Beleuchtung muss noch teilweise auf LED umgestellt werden.

Anfrage Herr Krüger:

Wie sieht es aus mit PV-Anlage auf den Gebäuden der Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken?

Herr Kremer:

Die Stadtwerke lehnen es ab, auf unseren Gebäuden PV-Technik zu installieren lt. Gespräche mit Herrn Prauße. Bei alten Schulen wäre es nur der Verkauf der Eigenverbrauchsanteile, der aber zu gering wäre. Bei Neubauten ist es vorgesehen. Bei den beiden neuen Sporthallen muss man entscheiden, wie Solaranlagen installiert werden sollen. Eine Vermietung der Dachflächen soll lt. Beschlussfassung geprüft werden. Bei einer Eigeninvestition müssten dafür Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.5 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS –
Fleischervorstadt (SSV 162) BV-P-ö/07/0303-01**

Frau Dr. Oestreich:

- JAB 2014 wurde geprüft. Als sachverständiger Dritter wurde das RPA Wolgast herangezogen. Die Prüfergebnisse wurden im Prüfbericht zusammengestellt. Bei allen 7 SSV wurde ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wegen unzureichender Dienstanweisungen sowie buchhalterischer Aspekte, die bereits mit dem Fachamt besprochen wurden. Bei der Erstellung der neuen JAB wird das in Zukunft zum größten Teil mit berücksichtigt.
- Die Prüfberichte wurden im Rechnungsprüfungsausschuss schon behandelt am 06.06.2023. (Bestätigungsvermerk in Anlage 3 bei den einzelnen Prüfberichten)

Nachfrage Herr Liedtke:

Hat sich die Zusammenarbeit mit dem RPA Wolgast relativ gut dargestellt?

Antwort Frau Dr. Oestreich:

Ja, aber nach und nach wollen wir die Prüfungen selbst übernehmen, wir sind gegenwärtig beim JAB 2015.

Herr Dr. Kerath und Herr Evers:

Wann wird 2022 geprüft?

Antwort Frau Dr. Oestreich:

2015 liegt zurzeit zur Prüfung vor.

2016,17,18 liegt noch nicht vor zur Prüfung.

Herr Dr. Fassbinder begründet die verzögerte Bearbeitung mit der sehr dünnen Personaldecke, den 2 unbesetzten Personalstellen in der Kämmerei. Der JA 2022 wird in diesem Jahr geprüft, so wie es möglich ist. Dafür gibt es aber keinen genauen Zeitplan.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.6 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "SOS - Fleischervorstadt" - SSV 162 BV-V/07/0764**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.7 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens BV-P-ö/07/0304-01**

Sanierungsgebiet Wieck-Ortskern (SSV 192)

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.8 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "192 - Wieck Ortskern" BV-VI/07/0758-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.9 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) BV-P-ö/07/0305-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.10 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "Stadtumbau Ost - Schönwalde I" - SSV 193 BV-VI/07/0760**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.11 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194) BV-P-ö/07/0306-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.12 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel
Parkseite" - SSV 194 BV-VI/07/0763**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.13 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB –
Schönwalde II (SSV 198) BV-P-ö/07/0307-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.14 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "SUB - Schönwalde II" - SSV 198 BV-V/07/0762**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.15 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS –
Schönwalde II (SSV 199) BV-P-ö/07/0308-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.16 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "SOS - Schönwalde II" - SSV 199 BV-V/07/0761**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.17 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2014 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/
Fleischervorstadt (SSV 161) BV-P-ö/07/0309-01**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**8.18 Jahresabschluss 2014 - Städtebauliches
Sondervermögen "Sanierungsgebiet Innenstadt /
Fleischervorstadt" - SSV 161 BV-V/07/0759**

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses**

Herr Dr. Kerath:

Bittet um die zeitnahe Ankündigung von Sondersitzungen nach den Sommerferien.

10 Ende der Sitzung

18:46 Uhr

Vorsitz:

Protokollant/in:

Gerd-Martin Rappen

Ines Geyder